

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

343 (13.12.1934) Badischer Staatsanzeiger

Aus der Bewegung

Nicht Knechtskreaturen

sondern aufrechte Menschen!

Hg. Wippermann in Malsch

Malsch, 12. Dezember.

Im „Kaiserfaal“ erlebte Malsch eine Kundgebung, die alle politischen Veranstaltungen nach der Machtergreifung des Nationalsozialismus übertraf. Der Ortsgruppenleiter der NSDAP, Malsch war es gelungen, Hg. Wippermann, den Leiter der Reichsführerschule der NSDAP, zum Vortrag zu gewinnen.

Als die Fahnen der Bewegung einmarschierten, war der große Kaiserfaal derart überfüllt, daß eine große Anzahl Volksgenossen keinen Platz mehr finden konnte.

Ortsgruppenleiter Hg. Ernst übertrug nach eindrucksvoller Eröffnung seinem einflussreichen Lehrer in der Führerschule Woboda, Hg. Wippermann, das Wort. Ausgehend von dem beispiellosen Totwillen, den das deutsche Volk am Tag der nationalen Solidarität, in ungeahntem Maß in der Praxis bewiesen hat, zeigte Hg. Wippermann, daß der Nationalsozialismus sich nicht damit begnügt hat, nur das Gebiet der Politik oder Wirtschaft zu betreten, sondern daß eine besondere Aufgabe darin liegt, die Seele des Deutschen umzuformen. Weder als Phantasten in den Wolken zu schweben, noch im Sumpf des Kleinlichen und Unwerten sich zu tummeln, ist unsere Art.

Nicht Knechtskreaturen, die die Stiefelsohlen ihrer Geldgeber lecken, sondern freie aufrechte Menschen, die lebendig nach der Leistung, die sie für die Gesamtheit vollbringen, zu beurteilen sind und will das Dritte Reich pflanzen. Nicht in der Massenproduktion durch Kuli und Arbeitssklaven, sondern in der Qualitätsarbeit durch die Intelligenz und den Fleiß des deutschen Arbeiters will sich die Nation pfeifen die Geltung auf den Weltmärkten zurückerobern und verwirklichen. Wehe dem, der uns und unser ehrliches Aufbauewerk wieder knechten will; er wird sich an unserer fanatischen Gegnerschaft die Zähne ausbeissen. Krieg, Inflation, Arbeitslosigkeit, die Miswirtschaft des Systems, die größten Katastrophen, die ein Volk treffen kann, hat unser Deutschland in den Grundfesten so erschüttert, daß aus den materiell Armen, seelisch noch Ärmere werden mußten. Die Erhebung aus dem Morast der Katastrophen erwählt nur aus einer peinlichen Erziehung, die bei jedem Einzelnen einsetzt muß. „Ich kann nur Großes schaffen, wenn ich selbst groß bin, und nur Gutes tun, wenn ich selbst gut bin!“ So gilt unser Eintrag jedem in unerbittlicher Selbstüberprüfung des Einzelnen.

Nach dem Deutschland- und Fort-Wiesel-Vied schloß der Redner mit dem Sieg-Heil — Kampf-Heil — Hitler-Heil, das bei den Teilnehmern brausenden Widerhall fand, die eindrucksvolle und wertvolle Kundgebung.

NS-Volkshilfswerk

Deutscher Advents-Abend im NSD

Karlsruhe, 12. Dezember.

Es waren einige erlebende Stunden, die die zahlreichen Besucher des Deutschen Advents-Abends im Arbeiter-Bildungsverein erlebten. Nach den Begrüßungsworten des Vereinsführers Hans sollte der Abend kein Weihnachtsfest bedeuten, sondern nur die Stimmung hierfür vorbereiten. Das ist denn auch durch die vorzüglichen Darbietungen des Abends erreicht worden.

Der bekannte und erfolgreiche badische Tonkünstler Arthur Kusterer wurde ganz plötzlich an der Mitwirkung verhindert. Im letzten Augenblick sprang Heinrich Sagner von der Bad. Hochschule für Musik ein und führte ohne eigentliche Proben den Abend künstlerisch in einer Hochform durch, die Bewunderung erregte.

Ernst Kynast brachte mit Heinrich Sagner zwei Nachskandchen von J. B. Kallimoda, sowie die Romanze in F-Dur von M. Bruch in künstlerischer Vollenbung und tadellosem Zusammenklang zu Gehör. Paul Sigmund sang mit tonkräftiger Stimme zwei Weihnachtslieder von F. Corneilus, sowie zwei Lieder von J. Haas.

Den Abend vervollständigte Sagner mit zwei Harmoniumvorträgen von L. v. Beethoven und mehreren

Chorvorspielen, zu denen Ellen Hefft vom Bad. Staatstheater Karlsruhe den Text sprach. Die Volksgenossen dankten mit lebhaftem Beifall.

Die Veranstaltung war ein weiterer Erfolg für den NSD, der erst recht nach seiner Eingliederung in das NS-Volkshilfswerk seine Befähigung erwies, wahre deutsche Kunst ins Volk zu tragen und die Volksgenossen dafür zu erziehen.

Bisher noch nicht Veröffentlichtes

aus dem Saargebiet

o. Karlsruhe, 12. Dezember.

Ein Schulungsabend, der allen Volks- und Parteigenossen, welche dabei waren, zu einem Erlebnis besonderer Art wurde, bot der Schulungsleiter der NSDAP, Ortsgruppe Südwest III im großen Zeidenaal der Südbadischen. Der Hauptredner des Abends, Hg. Deckerle aus Dudweiler bei Saarbrücken sprach über „bisher noch nicht Veröffentlichtes“ aus dem Saargebiet. Dieses aktuelle Thema nahm alle Anwesenden durch die Schlichtheit des Vortrages, die Fülle der interessanten Mitteilungen und wirklich hübschen Lichtbilder bis zur letzten Minute gefangen.

Ein Unterhaltungsabend der Ortsgruppe

Hauptpost 2

Karlsruhe, 12. Dezember.

Der Theatersaal des „Colosseum“ war bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einem schmitzigen geistlichen Festmahl der Kreis-NS-Kapelle begrüßte Ortsgruppenleiter Karcher die Parteigenossen. Ein abwechslungsreiches Programm der unermüdbaren Kreis-NS-Kapelle unter Leitung von Musikführer Falkenberg sorgte im ersten Teil des Abends für die musikalische Unterhaltung.

Der großangelegte zweite Teil des Abends schöpfte aus heimatischen Kräften und brachte eine Reihe von bunten Beiträgen.

Die Volksgenossen dankten wiederholt den Künstlern mit Begeisterung. Jeder Künstler mußte Dreingaben bieten. Ein Beweis, wie man durch Zusammenfügen gesungener, gespielter und getanzter Stücke einen gelungenen, allseits befriedigenden Abend gestalten kann.

Schon der Programmzettel zeigte einen erfrischenden Mut zur Befreiung eines tiefen Aufschwühs der Nummernfolge. Die Ortsgruppe darf den Abend als vollen Erfolg nicht nur für den kameradschaftlichen Geist der politischen Leiter, sondern der ganzen Ortsgruppe nennen.

Fünf überfüllte Kundgebungen

K. Forstheim, 12. Dezember.

Sonntag, den 25. November, mittags 2 Uhr, fand im Gasthaus zum „Schwanen“ der Ehrentag der Arbeitsopfer statt. Der Besuch war gut. Die beiden Gesangsvereine, und der Musikverein sorgten für Unterhaltung. Abends fand im selben Saal ein Wohltätigkeitsabend der NS-Frauen statt. Der Saal war überfüllt.

Montag, 26. November, abends 8 Uhr, fand ebenfalls im „Schwanen“ für das NSD eine Kundgebung statt mit Hg. Kreisrat Gärner, dessen Worte sämtlichen Volksgenossen aus dem Herzen gesprochen waren.

Donnerstag, 6. Dezember, fand ein Vortrag über Luftschutz statt und gleichzeitig sprach Hg. Dietrich, ein Deutsch-Deutscher, über das Deutschtum im Ausland. Er berichtete über den Kampf unserer deutschen Brüder in Österreich und mit atemloser Stille lauschten wieder 300 Volksgenossen den Worten des Redners.

Am Montag, 10. Dezember, konnte unter Ortsgruppenleiter, Bürgermeister Jung im Gasthaus zur „Krone“ wieder 300 Volksgenossen begrüßen, wo die Gauhilfswelle das Filmwerk „An heiligen Wässern“ zur Aufführung brachte.

So hat die Ortsgruppe innerhalb 16 Tagen 5 Kundgebungen durchgeführt, die alle sehr gut besucht waren. Diese Erfolge haben wir nicht zuletzt unserem Ortsgruppenleiter Hg. Jung sowie seinen Mitarbeitern zu verdanken.

Badischer Staatsanzeiger

Seite 136

13. Dezember 1934

Amtlicher Teil

Arbeit und Arbeitslosigkeit

im Landesarbeitsamtsbezirk Südwestdeutschland im Monat November 1934

Das mit der Jahreszeit zusammenhängende Nachlassen der Beschäftigung in gewissen Gewerbegruppen brachte in der Mehrzahl der württembergischen und badischen Arbeitsamtsbezirke eine leichte Zunahme der Arbeitslosenabgaben der Männer. Die Tatsache, jedoch, daß die Metallindustrie, die Textilindustrie, das Nahrungsmittelgewerbe, die Angestelltenberufe und die meisten Frauenberufe nochmals findende Arbeitslosenabgaben aufweisen, ist ein Zeichen für die Festigkeit der wirtschaftlichen Gesamtlage. Eine große Zahl der aus saisonmäßigen Gründen freierwerbenden Arbeiter konnte in der Forstwirtschaft, die in diesem Winter den Holzabsatz stark erhöht hat, untergebracht werden. In den Volkswirtschaften der wertschöpfenden Arbeitslosenfürsorge wurden rund 1500 Mann mehr beschäftigt als im Oktober. So ist es gelungen, die unvermeidliche Zunahme der wintertlichen Arbeitslosigkeit auf die geringe Zahl von 2867 Personen zu beschränken.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die bei den südwestdeutschen Arbeitsämtern vorgemerkt waren, betrug am 30. November ds. Js. 110 417 Personen, 80 893 Männer und 21 024 Frauen. Auf Württemberg und Hohenzollern kamen 27 528 Arbeitslose, 22 798 Männer und 4725 Frauen und auf Baden 82 889 Arbeitslose, 66 505 Männer und 16 299 Frauen.

Die Inanspruchnahme der Unterfützungseinrichtungen ist in der Arbeitslosenversicherung um 8 354 Hauptunterfützungsempfänger gestiegen. Zur Entlastung der Krisenfürsorge um 1 695 Hauptunterfützungsempfänger hat wohl die Durchführung der Anordnung über die Verteilung der Arbeitskräfte beigetragen; auch die öffentliche Fürsorge wurde um 1 400 Wohlfahrtsverbandslose entlastet. Der Stand an unterstützten Arbeitslosen war am 30. November folgender:

in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterfützung 19 386 Personen (17 615 Männer, 1 771 Frauen), in der Krisenfürsorge 86 193 Personen (29 170 Männer, 7 023 Frauen).

Die Gesamtzahl der Hauptunterfützungsempfänger betrug 55 579 Personen (46 785 Männer, 8 794 Frauen); davon kamen auf Württemberg und Hohenzollern 11 800 Personen (10 327 Männer, 1 473 Frauen), und auf Baden 43 779 Personen (36 458 Männer, 7 321 Frauen).

Die Zahl der anerkannten Wohlfahrtsverbandslosen belief sich nach dem vorläufigen Zählergebnis auf insgesamt 20 582 und zwar auf 3 838 in Württemberg und 16 744 in Baden.

Druckschriftenverbote

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 wird die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland bis auf weiteres verboten:

„Freie Jugend“, Saargebiet, Saarbrücken; „Schweizer Mittwoch“, (Wochenzeitung), Schweiz, St. Gallen; „Der Deutsche in Polen“, Polen, Kattowitz; „Schleifische Worte mit Anzeiger für den Kreis Pleß“, Polen, Pleß.

Verselegentlich verantwortlich: Franz Postler, Karlsruhe.



Preisermäßigung

IM NEUEN FORD INS NEUE JAHR!

Das ist der pfeilgerade Weg zu größeren Erfolgen...

und deshalb sollte dieser Satz Ihr Wahlspruch für die

Zukunft sein! Der Besitz eines eigenen FORD-Wagens

ist jetzt jedermann möglich, denn die

FORD-WAGEN TYP „KÖLN“

SIND BILLIGER GEWORDEN!

Und das wissen Sie doch: Wer mit Verständnis ein Auto

ersteht, wählt deutsches Erzeugnis - FORD-Qualität!



Die neuen, herabgesetzten FORD-Preise:

FORD „Der Wagen für Jedermann“

4/21 PS, Typ Köln statt RM 1990,- RM 1850,-

FORD-Limousine

4/21 PS, 2türig statt RM 2350,- RM 2210,-



FORD-Standard-Cabriolet-

Limousine, 4/21 PS statt RM 2350,- RM 2210,-

FORD-Cabriolet

2fenstrig, 4/21 PS statt RM 3090,- RM 2950,-



FORD-Kastenwagen

4/21 PS statt RM 2325,- RM 2185,-

FORD MOTOR CO. A.G. - KÖLN/RHEIN

Wie benimmt sich ein schlichterer einflussreicher Junggeselle einer charmanter Frau gegenüber, die unbekannt u. unerwartet vorpricht? **Liane Maid** heißt sie und **Paul Hörbiger** löst diese Frage in der entzückenden Filmkomödie

„Besuch am Abend“ im

RESI PALI GLORIA

Wochentags: 4.00 6.15 8.30 / Sonntags: ab 2.30 Uhr

Gloria-Palast

Sonntag, den 16. Dez. 34, vorm. 11 Uhr

Einmalige Aufführung!

„Zwoa Brett'l“
a g'führiger Schnee“

Der große Ski- und Wintersportfilm.

Eintrittspreise:
RM. -.80 1.- 1.20 1.50
Jugendliche halbe Preise

MUSEUM Café 70919

Heute **Kelterer Abend**

Heute **Schlachttag**

Export-Bier, Gemütl. Gesellschaftsräume 70762 **Ferdinand Weber.**

Union Spiele **Schauburg**

Täglich um 4, 6.15 und 8.30 Uhr

Der Film der Hochspannung
Rätsel einer Nacht

Ein Film, der Sie vom ersten Augenblick an gefangen nimmt und nicht mehr losläßt bis zum letzten Bilde.

Das ist Spannung, das ist Tempo!

Edgar Wallace hätte es nicht besser machen können.

Spielen Sie Theater?

Wenn ja, dann verlangen Sie sofort die neuesten Kataloge für **erste, heitere und vaterländische** Theaterstücke im Musikhaus

Fritz Müller
Kaiserstraße 96, Tel. 388 70517

Weihnachtsfreude und Jugend
durch **LAURATA**

das Beste gegen graue Haare, Schuppen und Haarausfall. Einfache Anwendung. Flecken u. Mißfarben ausgeschlossen. Garantiert unschädlich. Originalflasche RM. 4.90, halbe Fl. RM. 2.70 und Porto. Ausführliche Prospekte u. Bezug durch:

Badenia Drog., Kaiserstr. 245; Drog. Walz, Jollystr. 17; Friseur A. Kub, Lammstr. 15; OFFENBURG: Adler-Parfümerie, Hauptstr. 53; BADEN-BADEN: Friseursalon Lauer, Römerplatz 8.

Die Puppe mit Mama

Denn es ist eine Puppe und kein lebendiges Wesen. Will man zum Publikum, will man zu allen sprechen, das heißt, nicht nur zu denen, die gerade zufällig auf dem Weihnachtsbummel an Ihren Fenstern vorbeispazieren, dann muß man sich schon eines lebendigen Mittlers bedienen, der Ihnen Gelegenheit gibt, all das, was eben eine Puppe nicht sagen kann, zum Ausdruck zu bringen. Und das kann nur die Anzeige in einer guten Zeitung, denn sie ist und bleibt der Rundfunk des gedruckten, also des bleibenden Wortes, in dem sie jederzeit selbst als Sprecher „in eigener Sache“ auftreten können. Jetzt, so kurz vor dem Fest aller Feste, wo es auf Leistung UND Werbung ankommt, sollte kein Geschäftsmann auf die alles erfassende Anzeige verzichten. Geben Sie sich mal einen Ruck - fordern Sie noch heute unsere Vorschläge. Auf Anruf schicken wir Ihnen sofort einen unserer Vertreter zu. Verlangen Sie 7927-7931 Anzeigen-Abt.

Zu Weihnachten

sind schöne und praktische Geschenke:

Kleiderstoffe Betttücher
Seidenstoffe Weißwaren
Mantelstoffe H. u. Dam.-Wäsche
Herrnstoffe Tricotagen
Schleidenen Wollwaren
Steppdecken Strümpfe

70914

Rudolf Kutterer

KARLSRUHE U.B. HERRENSTR. 25 TEL. 2135

An den Sonntagen vor Weihnachten von 1-7 Uhr geöffnet

Löwenrachen

Für den Monat Dezember

Das große Weihnachts-Programm
mit Einlagen erster Künstler

Musikalische Leitung: Kapellmeister **Fred Billing** aus Hannover mit seinen Solisten

Jeweils **Dienstag und Freitag Tanz**

Harmonika-Spielring Karlsruhe, gegr. 1929

Zu unserem am 15. Dezember 8.30 Uhr in der Eintracht stattfindenden

5 jährigen Stiftungsfest mit Weihnachtsfeier

laden wir Freunde der Harmonika und Volksmusik herzlich ein.

Program: Tombola, Tanz.

Vorverkauf Musikhaus Fr. Müller (Programm 50 Pf.)

Sinner **Weihnachts-Bockbier**

hochprozentig, extraktreich, wohlbekömmlich!

Fulda'scher Liederkranz

Samstag, den 15. Dez. 1934.

Beginn 20 Uhr: **Großer Fuldaer Weihnachts-Stall.** - Motto: „Johanne“, - Fuldaer-Ehrenzeichen sind anzulegen.

5000 Jahre Hakenkreuz in 600 Bildern

Jörg Lehler

Vom Hakenkreuz

Die Geschichte eines Symbols

2., erweit. u. verm. Aufl. VII, 90 Seiten m. 600 Abb. u. 1 farb. Taf. 1934. gr. 8°. RM. 3.75

Mit einem schier unerhörten Bilderschlag führt uns das Buch durch Erdteile und Jahrtausende

Dr. Radig schrieb darüber im „Mannus“: „Dieses Buch atmet den Geist völkischen Aufbruches. Gerade deshalb ist es von disziplinierter Wissenschaftlichkeit beherrscht. Es enthält ein gut Teil deutsches Volkstum, das jedem erschlossen werden muß.“

Verleger: Verlag G. m. b. H., Hof, Buchhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 133. **Führer-Verlag G. m. b. H., Geschäftsstelle Offenbach, Hauptstr. 82.** **Führer-Verlag G. m. b. H., Geschäftsstelle Baden-Baden, Leopoldstr.**

Amliche Anzeigen

Baden-Baden

Brudral

Für den Kandidat **Julius Baumgärtner II** in **Neuhard** wird heute vormittags 11 Uhr das **Entschuldigungsverfahren** eröffnet. Als Entschuldigungsstelle wird die **Badische Landwirtschaftsbank - Bauernbank** in Karlsruhe bestimmt. Alle Ansprüche an den Betriebshalter sind bis zum 1. Februar 1935 beim Amtsgericht **Brudral I** oder der Entschuldigungsstelle anzumelden. Die Gläubiger haben die in ihren Händen befindlichen Schuldbücher bis zum 6. Dezember 1934 bei der Entschuldigungsstelle einzureichen.

Brudral, den 6. Dezember 1934.
Amtsgericht I.

Durlach

Theodor Heiber u. **Christina Anna geb. Heiber** in **Durlach**, haben den Antrag auf **Eröffnung des landw. Entschuldigungsverfahrens** zurückgenommen. Das Verfahren ist daher eingestellt worden.

Durlach, 7. Dezember 1934.
Amtsgericht II.

Ettlingen

Die am 17. März 1930 in **Ettlingen** geborene **Maschinenarbeiter Franz Anton Christiana geb. Heiber** in **Ettlingen**, wurde durch rechtskräftigen Beschluß des Amtsgerichts **Ettlingen** vom 29. Dezember 1934 wegen **Trunkstich** **entmündigt**.

Ettlingen, den 7. Dezember 1934.
Amtsgericht.

Gengenbach

Güterrechtsregister Band I Seite 442, **Carl Habicht** in **Gengenbach** und dessen **Christina Victoria geb. Zeitmann** und **Verwitwete**, durch Vertrag vom 27. Juli 1932 ist die **Verwaltung und Nutzung des Mannes** **angegliedert**.

Gengenbach, den 8. Dez. 1934.
Amtsgericht.

Raffatt

Vergebung der Forderungen. Die Forderungen für die Stadt im Jahre 1933 werden im **Submissionswege** vergeben. Schriftliche Angebote mit der Aufschrift „Angebot der Substitutionsarbeiten“ sind bis **letzten Samstag, den 15. Dezember 1934, vormittags 11 Uhr**, einzureichen.

Bedingungen und Angebotsvorlage im Rathaus - **Zimmer Nr. 27 Raffatt.**

Der Bürgermeister.

Rheinbilsheim

Der auf **Dienstag, den 18. Dezember 1934, vormittags 9.30 Uhr**, in das **Rathaus** **Münchenhof** bestimmte **Zwangsversteigerungstermin** in Sachen **Heimer, Münchenhof**, findet nicht statt.

Notar Rheinbilsheim als Vollstreckungsgericht.

Amliche Versteigerungen

Durlach

Zwangs-Versteigerung. Zur Zwangsversteigerung des **Notariat** am

Badische Volksküche

Preis geb. M. 4.-

Reidenbach

Stangen-Versteigerung.

Die **Gemeinde Reidenbach**, Amt **Erzingen**, verleiht am **Samstag, den 15. Dezember 1934, vormittags 9 Uhr**, folgende Stangen: (70963) 225 Stk. Stangen 1.-5. Klasse 1205 • Reidenbach 1. und 2. Klasse 2310 • Reidenbach.

Zusammenkunft beim **Rathaus**.
Das **Bürgermeisteramt**.

Weingarten

Bekanntmachung. **Barrenverkauf.** Die **Gemeinde Weingarten** verleiht am **Freitag, den 14. d. Mts.**, **nachm. 15 Uhr**, im **Gemeinde-Rathaus** ohne **Zubehör** **18 000 Stk.** **Edelweiss** **18 800 Stk.** **Edelweiss** **18 800 Stk.**

Weingarten, den 12. Dez. 1934.
Der **Bürgermeister**.

Oberkirch

Zwangs-Versteigerung. Im **Zwangsversteigerungstermin** des **Notariat** am **Dienstag, den 29. Januar 1935, vormittags 8.30 Uhr**, in **Rathaus** in **Ovenau** die **Grundstücke** der **Wid. Maria Braun Witwe**, **Amalia geb. Keller** in **Ovenau** auf **Gemarkung Ovenau**.

Die **Versteigerungs-Anordnung** wurde am 9. Okt. 1934 im **Grundbuch** **vermerkt**.

Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im **Grundbuch** eingetragen waren, sind **insoweit** in der **Versteigerung** vor der **Aufforderung** zum **Bieten** anzumelden und bei **Versteigerung** des **Gläubigers** glaubhaft zu machen; sie werden **sonst** im **geringsten** **Versteigerung** **erhalten**; **sonst** tritt für das **Recht** der **Versteigerung** **erhalten** an die **Stelle** des **versteigerten** **Gläubigers**.

Die **Abnahme** über die **Grundstücke** samt **Edelweiss** kann **jedermann** **einsehen**.

Grundbuch-Ovenau Band 4, Blatt 21.
Ab-Nr. 6719/12:
a) 6 a 80 am **Foretze** und 14 a 98 am **Hausgarten** auf: 20 a 88 am **Ortsföhrer**, **St. Michaels 3.**

Auf der **Foretze** steht:
a) ein **einstöckiges** **Wohnhaus** mit **Holz- und Eisenblechdach**,
b) ein **einstöckiges** **Wohnhaus** mit **Autogarage**, **Einfahrtvorbau** und **Terrasse**.
Edelweiss ohne **Zubehör** 25 000 Stk. Edelweiss mit **Zubehör** 25 012 Stk.

Durlach, den 8. Dezember 1934.
Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht.

Direkt ab See:

Kablau Pfund im **26** Pfd. im **24**
Anschmitt **26** Ganzem **24**

Kablaufilet Pfund **-38**

Sprotten 1/2 Pfund - Kiste netto **-25**

Bücklinge - Lachsheringe

Bestellungen auf

Weihnachts-Gänse

Enten, Hühner, Hasen und Hasen nehmen unsere Verkaufsstellen jetzt schon entgegen.

In den **Spezial-Abteilungen.**
Karlstr. 13, Karl-Friedrichstr. 3 und Wellzienstr. 17 ausser obigem:

Nordseeschellfische, Rotzungen, Seezungen, St. Inbunt, Marjans, Goldbarich
Heilbutt im Anschmitt Pfund **-80**
Suppenhühner I entdarmit Pfund **1.05**
Jg. Hähnchen entdarmit Pfund **1.10**
Gänse, Enten, Rehe, Hasen g. u. z. **zertif.**

PFANKUCHEN

25. Rabat